

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf. 2mal monatlich 1 M. 67 Pf. monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B. Dr. H. Wolf in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Neuenschuter Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 102.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 3. Mai

1855.

Der Antrag Huene im Abgeordnetenhaus.

Seit dem Donnerstag beschäftigt sich das Abgeordnetenhaus mit dem bekannten und selbstproponirten Antrag Huene, welcher die durch die neuen Erhebungen der agrarischen Zölle in die Reichsstaatskasse fließenden Einnahmen, so weit sie auf den vereinigten Staat entfallen, zur Entlastung der Gemeinden verwenden will.

Die Debatte war namentlich über den ersten, im Grundgesetz enthaltenen Paragraphen des von ultramontaner Seite beantragten Gegenentwurfs recht lebhaft, doch konnte sie in der Presse geduldet hat, naturgemäß keine neuen Gesichtspunkte hervorbringen. Ein Antrag, näher auf die einzelnen Nebenbedingungen einzugehen, entbricht uns umso mehr, als auch wir wiederholt den Antrag besprochen haben.

Über diese die nationalliberale Fraktion darauf beruht, die Entlastung der Gemeinden sei ein dringendes Bedürfnis und habe von jeher als eine Hauptforderung im national-liberalen Parteiprogramm gestanden.

haft erscheinen, ihm wenigstens die bedenklichsten Spitzen ab-zuschleifen und gleichgültigen parteihässlichen Charakter zu verleihen, was keines der nationalliberalen Antrag kennzeichnet.

Unseres Erachtens enthalten diese Vorgänge eine ernste Lehre, welche hoffentlich beachtet werden wird von allen die es angeht. Bisher waren alle liberalen Fraktionen einig darin, an den guten Ueberlieferungen der altverehrten Finanzpolitik festzuhalten, und es würde nach den vorerwähnten Rückschlüssen unbedeutend sein, wenn sich daran eine neue Spaltung zu den bisher leider schon in anderen politischen Beziehungen unter ihnen bestehenden Meinungsverschiedenheiten aufhiele.

Die subventionirten Dampferlinien.

Aus den Submissions-Bedingungen für die subventionirten Dampferlinien geben wir folgendes hervor:

Es sind einzurichten: A. für den Verkehr mit Ostasien 1. eine Linie von der deutschen Küste nach China und zwar über einen belgischen oder holländischen Hafen, Suez, Aden, Colombo, Singapore nach Hongkong; 2. eine Anfuhr-Linie von Hongkong über Shanghai nach Korea und Japan (Yokohama). B. für den Verkehr mit Australien: 1. eine Linie von der deutschen Küste nach dem Festland von Australien, und zwar über einen belgischen oder holländischen Hafen, Suez, Aden, Colombo, Singapore, Melbourne bis mindestens Sydney; 2. eine Anfuhr-Linie von den australischen Festlanden nach den Tonga- und Samoa-Inseln; C. eine Zweiglinie von Xristi oder Brindisi nach Alexandria.

Der Unternehmer steht es frei, die unter A. 2 und B. 2 angegebenen Linien mit den Linien A. 1 und B. 1 ganz oder theilweise zu einer Linie zu vereinigen.

11. Taicunpredigten.

IX.

Deinen Stand halt für den besten, Sit er gleich nicht ohne Verzeihen!

Wer zumeilen noch seinen Horaz in die Hand nimmt, der weiß, daß die erste Satire mit einer Betrachtung darüber beginnt, daß die meisten Menschen, mit ihrem eignen Stande unzufrieden, andere um ihres vermeintlich bessern und einträglicheren Berufes willen beneiden: der Soldat den Kaufmann, der Jurist den Bauer, der Landmann den Städter.

Am Grunde genommen kennt jeder nur den Beruf, in welchem er selbst thätig ist. Er kennt die Vorbildung, die Anforderungen, die Ausbildung, die Genossenschaften, die Gewinne, die Verdienste, die Sünden seines Geschäftes und Standes.

Kriegsdienern. Wüßten oder bedächten die angesehenen Helden, daß auch im Range des Militärs nicht alles, was glänzt, Gold ist, so würde vielleicht mancher noch in letzter Stunde dem Wars unter und folgte dem Verur oder Avols.

D. Herr Pacher, sagte neulich ein Arzt zu einem Geistlichen, was für ein beneidenswertes Loos haben Sie gezogen! Die ganze Woche gehört Ihnen, Ihren Studien, Ihren Bekanntschaften, Ihrem Familienleben, Ihrem privaten und selbstverpflichteterm Berufe: Wo Sie erscheinen, sind Sie ein gern gesehener Gast, willkommenen Rathgeber, beliebter Gesellschafter; stehen Sie nun vollends des Sonntags auf Ihrer Kanzel, so unläuglich Sie die Glorie einer übermenschlichen Weisheit, Sie belehren, erbaun, trösten, strafen, wie es Ihnen gefällt; und dabei sorgt Ihre fette Prümde dafür, daß Sie nicht von Oberpfund und Geseßschau allein zu leben brauchen.

Mein Sohn soll Apolo werden und nichts anderes. — Sie belieben zu scherzen, Herr Doktor, erwiderte der Parrer. Sie glauben doch nicht gar, daß ich sechs Tage auf der Bärenhaut liege, um am heubeten einen abgehandelten Kopf von neuem anzufangen! Wer heutzutage mit der Wissenschaft Schritt halten will, muß sich tummeln. Wo er werde ich in meinen Studien unterbrechen, und am häufigsten durch Müßiggänger, Bettler, Schleicher! Die Seelsohle wird täglich schmerz, dem Angst, entsetzt nicht die Nachfrage, der Welt der Zeit ist die Einwirkung der Religion entgegen. Sie aber, lieber Herr Doktor, stehen inmitten eines allgemeinen begrenzten und reich gelegenen Berufs. Wie ein Engel vom Himmel erschienen Sie Ihren Kranken, jede Besserung und Genesung wird Ihnen gut geschrieben, während Verschämmerung und Tod uns und unserm recht selbstvergessenen Tröstlingen zur Last fällt. Dazu kommt, daß Sie in engler Fühlung zur Naturwissenschaft stehen, und dieser, nicht den Dogmen der Kirche, gehört die Zukunft. Darum werde ich meinen Sohn Medizin studiren lassen.

Genüß hätte nun der Arzt manches zu sagen gehabt von langwierigen und kostspieligen Vorbereitungen, maßfölig zu

Brindisi und Suez bei der Anreise und in Alexandria bei der Heimreise müssen die Dampfer der Mittelmeer- bez. der ost-afrikanischen und australischen Linien zu der festplanmäßigen festgesetzten Stunde bereit liegen, um sogleich nach Empfang der Post die Weiterfahrt antreten zu können; die Abfahrt darf nicht früher erfolgen als bis die Post an Bord ist.

Die Fahrten sind auf sämtlichen Linien mit einer Geschwindigkeit von mindestens 11 1/2 Meilen in der Durchschnitt auszuführen. Die Post muß von Brindisi nach Alexandria in 72 Stunden befördert werden. Für die Beförderung der Post von der Uebernahme in Suez ab sind folgende Maximalfristen festzusetzen: 613 Stunden nach Hongkong, 717 Stunden nach Melbourne, 730 Stunden nach Sydney. Für die entgegengesetzte Richtung gelten die gleichen Zeiten. Findet die Fahrt wegen des Monium statt, so darf die Fahrzeit nach Hongkong mit 66, nach Sydney mit 86 Stunden, nach Sydney mit 44 Stunden überschritten werden.

Die Einstellung neuer Dampfer wird nicht unbedingt gefordert. In dem Angebote ist jedoch anzugeben, ob der Dampfer bereits gebraucht oder noch neuer Dampfer in die Linien einzustellen beabsichtigt und wie viele von jeder Größe. Im Falle der Einstellung neuer Dampfer hat die feste höchstens 18 Monate nach dem Vertragsabschluss zu erfolgen.

Der Unternehmer wird die Einnahme an Fracht und Passagengehöl überlassen. Die Festsetzung der Tarife erfolgt im Einvernehmen mit dem Reichsanwalt.

Der Unternehmer hat die Abhängigkeitsverhältnisse der feierlichen Marine sowie Waffen, Munition, Ausstattungsgegenstände und Proviant für die im Auslande befindlichen deutschen Kriegsschiffe innerhalb einer noch festzusetzenden Wechsellage gegen ermäßigte Preise zu beschaffen. Über deren Höhe eine Vereinbarung vorzubereiten bleibt. Im Falle einer Abspaltung der Marine ist der Unternehmer verpflichtet, auf Anforderung die in die Linien eingesetzten Dampfer gegen eine dem vollen Werthe entsprechende Vergütung dem Reiche eigenthümlich zu überlassen.

Erreicht die Einnahme aus dem Unternehme einen noch größer als vereinbarten jährlichen Durchschnittsatz, so kann der Reichsanwalt nach Ablauf der fünf ersten Betriebsjahre dem Unternehme größere Leistungen, z. B. in Bezug auf schnellere oder vermehrte Fahrten u. s. w. auferlegen oder die Subventionssumme entsprechend kürzen. Die Kürzung erfolgt nach einem im Verträge festzusetzenden Procentfuß. Welche jährliche Durchschnittseinnahme in dieser Beziehung festzusetzen und nach welchem Procentfuß u. a. die Kürzung zu erfolgen haben möchte, ist bei dem abzugeben Angebot vorzuschlagsweise zum Ausdruck zu bringen.

Das Angebot hat sich auf die Gesamtheit der einzurichtenden Postdampferlinien zu erstrecken.

Der Reichsanwalt behält die Anstalt unter den Bietern ohne Rücksicht auf den Betrag des Angebots und nach Befinden auch die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Während des Schauspielers möchte mancher mit dem Künstler tauschen, der für eine geistvoll gelungene Scene, eine feinsinnig gezeichnete Arie stürmischen Beifall und reiche Vorberückung erntet, — aber welcher Bourgeois, der nach dem Theater im Familienkreise oder mit Freunden an einer wohl besetzten Tafel sönauht, möchte jetzt mit dem armen Mimen tauschen, der eben noch wie ein König sprach und nun wie ein Bettler speist?

Es muß Müller geben. Es muß auch Schornsteinfeger geben. Glücklicherweise finden sich Leute genug, denen der Muthsatz nicht zu weit, und andere, denen der Kaminnuß nicht zu schwarz ist. Besteht aber der Schornsteinfeger darauf, einen weisen Rod zu tragen, und der Müller darauf, ein bezugtes Gesicht zu haben, so dürfen beide ihren Beruf verfehlt haben. Es giebt folche schwarze Müller und weiße Schornsteinfeger in allen Berufsarten.

Polis nur jeber auf seinen Stand und bilde sich ein, sein Wägen sei das wichtigste der ganzen Maschine! Zum Beispiel was dieses Feuilleton angeht. Einigen wird es verzeihlich dünken, daß der Verfasser sich einbildet, er sei der eigentliche Spender dieser Gaben. Oho, denkt der Leser, bin ich, denn was nicht das Manuscript, wenn ich es nicht zum Druck vorbereite? Stolz lächelt der Verleger: meine Letzter, mein Papier, meine Färb, mein Blatt! Aber die Zeitungsfrau weiß, daß nur ihre Billigkeit die geliebte Letzter zu genuldeten Stunde liefert. Und bist zuletzt nicht Du selbst es, fremdbildiger Leser, um den sich Autor, Seeger, Verleger und Austrägerin bewegen? So sei mir gegrüßt, und wer Du auch seiest von Beruf, Amt und Geschäfte:

Deinen Stand halt für den besten, Sit er gleich nicht ohne Verzeihen!

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Der Wiener Neuen Presse wird folgendes gefeiert: Das Schiller-Haus in Weimar ist ein Denkmal einer der gewaltigsten Stätten in Deutschland...

Provinzial-Nachrichten.

Der Wanders in unser Original-Korrespondenzen aus der Provinz.

Der Berg. 1. Mai. Heute nachmittag um 5 und 6 Uhr zogen mehrere schwere Gewitter in der Richtung von Süden und Westen über unsere Stadt...

Ans dem Kreise Schleusingen. 1. Mai. Die gestern nachmittag von Süden und Südwesten gekommenen schweren Gewitter brachten unsern Jägern den lange ersehnten Regen...

Ans Nordhausen. 1. Mai. Gestern und heute wehte der SW. Westwind aus dem Norden...

Die beiden klassischen Perioden, welche unsere Literatur auszeichnen hat, hatten es nicht zu dieser höchsten Blüthe reichlicher Tätigkeit gebracht; neben einem Krieger, wie Walter von der Vogelweide, neben einem Dichter, wie Goethe...

Darüber vergaßen wir den schon von Lessing geistvoll gebildeten Satz, daß keineswegs immer eine Verschärfung zwischen der politischen und literarischen Bedeutung eines Volks besteht...

zu lassen, weil die beschränkten Räume die Unterbringung nicht ermöglichen. c. Scheibit, 1. Mai. Der Kuckuck ist seit voriger Woche in unsern Wäldern wieder eingezogen...

oo-- Ostfisch, 1. Mai. Am Sonntag abend kamen eine Anzahl junger Bergleute aus den benachbarten Ortshöfen in das Freizeithaus des Amtmanns...

s. Berg, 1. Mai. Der Hund d. h. hier bereits am 14. April geendet. In diesem Osterfesttag wurden in dem Orte Steinbach in diesem Frühjahr die ersten Schwalben gesehen...

o Luerst, 1. Mai. Die Vereine für Bienen- und Vogellucht von Luerst und Umgegend werden im September eine Bienenerziehungs-, Gartenbau-, Obst- und Geflügel-ausstellung veranstalten...

o Göttinghausen, 1. Mai. Vier Tage wurde im benachbarten Weiden die Leiche der im vergangenen Jahre verstorbenen Frau des Weidlers Dörbert diebstahl wieder ausgegraben und bestattet...

General Graf Flumenthal, der Kommandirende des vierten Armee-corps, befand sich in den letzten Tagen in Gera, Rudolstadt etc.

Der Seminar-Direktor Herrmann vom Schullehrerseminar zu Gertrot verstorben.

Am 15. Mai wird im Bezirk der königlichen Eisenbahn-Direktion zu Eurt die bisher nur für den Magdalenburg-Güterverkehr eingerichtete Haltestelle Wandersleben auch für den Personenverkehr eröffnet.

Auf Veranlassung der anhaltischen Schulverwaltung hat, wie die Allg. Evang. Kirchen-Ztg. berichtet, das Konfirmanden-darum gewillt, daß die sog. niederen Kirchendienste der Lehrer, die Bezahlung der Gloden und Turmuhren, die Reinigung der Kirche und der Kirchhofwege, die Schulreinigung...

Vermischtes.

Die Ausstellung der Geburtstagsgeheimnisse für den Kaiser Wilhelm, soll am 7. Mai eröffnet werden und drei Wochen hindurch den Besuchern zugänglich bleiben.

Wie erobert die Familie Bismarck? Das möchte so mancher gern wissen und darum wollen wir es ihm berichten.

Die richtige Auffassung des historischen Niederganges, in welchem wir leben, unseres Erachtens steht viel Wahres in ihnen. Zweimal hat es das ganze öffentliche Leben in Deutschland um das Theater bewegt; in den Jahrzehnten nach dem siebenjährigen Kriege und in den Jahrzehnten nach dem Freiheitskriege...

Es ist wahr: wenn die Volkshörigkeit einmigermaßen geeignet sind, und über den hässlichsten Verfall unserer nationalen Ehre hinwegzugehen, so lassen sie das Uebel in anderer Verbindung noch weniger ertragen...

Am 2. Mai. Das gefirnte Gemwitter hat in unserer Umgegend schwere Folgen gehabt. In den benachbarten Dörfern schlug der Hagel in den Herdörfen des Nittergutes wohlhinlich ein...

Am 2. Mai. Das gefirnte Gemwitter hat in unserer Umgegend schwere Folgen gehabt. In den benachbarten Dörfern schlug der Hagel in den Herdörfen des Nittergutes wohlhinlich ein...

Am 2. Mai. Das gefirnte Gemwitter hat in unserer Umgegend schwere Folgen gehabt. In den benachbarten Dörfern schlug der Hagel in den Herdörfen des Nittergutes wohlhinlich ein...

Geld- und Börsen-Nachrichten.

Gold. 1. Mai. Erwerbende der Berliner Prämien-anleihe. 1.68 278 309 498 548 628 698 688 777 821 831 1002 1122 1252 1360 1382 1478 1629 1816 1895 1837 2024 2028 2027 2192 2254 2282 2333 2419 2613 2787 2850 2933 2967 3094 3108 3191 3206 3237 3342 3352 3586 3638 3739 3821 3904 3953 3983 4141 4550 4552 4691 4738 4899 5053 5104 5111 5152 5159 5251 5285 5285 5284 5740 5764 5787 5829 5837 5872 5886 5861 6104 6238 6234 6370 6372 6246 6251 6734 6744 6758 6858 7052 7081 7102 7196 7254 7327 7441 7441 7443 50,000 Mark. Ser. 3237 37. 67, 10,000 Mark. Ser. 2525 37. 2, 5000 Mark. Ser. 6535 37. 70.

Wien. 1. Mai. (Zettel). Bismarckische Prämien-anleihe. 30,000 Kr. Nr. 14,556, 36,000 Kr. Nr. 36,385, 18,000 Kr. Nr. 121,188, 4800 Kr. Nr. 60,622, 2, 2400 Kr. Nr. 25,303, 42,125, 91,719, 120,592.

Wien. 1. Mai. (Zettel). Bismarckische Prämien-anleihe. 30,000 Kr. Nr. 14,556, 36,000 Kr. Nr. 36,385, 18,000 Kr. Nr. 121,188, 4800 Kr. Nr. 60,622, 2, 2400 Kr. Nr. 25,303, 42,125, 91,719, 120,592.

Geld- und Börsen-Nachrichten.

Bericht des Börsen-Vereins. Sect. Halle. 2. Mai. Briefe mit Ausschluß der Courtagen. Weizen, 1000 Kilo, mitincl. 153 1/2 Mark, besser bis 183 Mark. Roggen, 1000 Kilo, mitincl. 129 1/2 Mark, besser bis 143 Mark. Gerste, 1000 Kilo, mitincl. 125-140 Mark. Rand-142-152 Mark. feine Weizenkörner 160-172 Mark. Weizenkörner, 100 Kilo, 27,00-28,50 Mark. Haier, 1000 Kilo, 152-165 Mark. meißler über 175 Mark. Hülsenfrüchte, 1000 Kilo, Viktorienbohnen bis 175 Mark, feine über 180 Mark. Bohnen, weiße, 160 Kilo, 20-21 Mark. Erbsen, 100 Kilo, 18-24 Mark. Erbsen ohne Weizen, 90 Kilo, 1800 250 Mark. Stärke, 100 Kilo, 36,00 Mark. feine gelbe, Eritus, 50,000 Vier-Prozente loco, -Markt, Kartoffeln, -Markt, Rüben, -Markt, Rüben, 100 Kilo, 50,00 Mark. Solaröl, 100 Kilo, 625-309 1/2 Mark. 17,15-18 Mark. Walzmeine, 100 Kilo, 100 Mark. 9,50 Mark. helle 10 bis 11 Mark. Nitteneimöl, 100 Kilo, 14,00 Mark. Altes, Roggen, 100 Kilo, 10,50-10,75 Mark. Weizenkaffee, 9,00 Mark. Weizenkaffee, 9,00-9,50 Mark. Delfina, 100 Kilo, die bis 13 1/2 Mark, fremde bis 12 1/2 Mark, besalt.

Bericht von B. Wagner & Sohn. Halle. 2. Mai. Bei unserer Sitzung des Marktes sollte man Weizen, 1000 Kilo, mitincl. 153 1/2 Mark, besser bis 183 Mark. Roggen, 1000 Kilo, mitincl. 129 1/2 Mark, besser bis 143 Mark. Gerste, 1000 Kilo, mitincl. 125-140 Mark. Rand-142-152 Mark. feine Weizenkörner 160-172 Mark. Weizenkörner, 100 Kilo, 27,00-28,50 Mark. Haier, 1000 Kilo, 152-165 Mark. meißler über 175 Mark. Hülsenfrüchte, 1000 Kilo, Viktorienbohnen bis 175 Mark, feine über 180 Mark. Bohnen, weiße, 160 Kilo, 20-21 Mark. Erbsen, 100 Kilo, 18-24 Mark. Erbsen ohne Weizen, 90 Kilo, 1800 250 Mark. Stärke, 100 Kilo, 36,00 Mark. feine gelbe, Eritus, 50,000 Vier-Prozente loco, -Markt, Kartoffeln, -Markt, Rüben, -Markt, Rüben, 100 Kilo, 50,00 Mark. Solaröl, 100 Kilo, 625-309 1/2 Mark. 17,15-18 Mark. Walzmeine, 100 Kilo, 100 Mark. 9,50 Mark. helle 10 bis 11 Mark. Nitteneimöl, 100 Kilo, 14,00 Mark. Altes, Roggen, 100 Kilo, 10,50-10,75 Mark. Weizenkaffee, 9,00 Mark. Weizenkaffee, 9,00-9,50 Mark. Delfina, 100 Kilo, die bis 13 1/2 Mark, fremde bis 12 1/2 Mark, besalt.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for location (Galle, Golle, Unterst., etc.), date, and water level (1.76, 1.94, 1.84, etc.).

Nach Schluß der Redaktion:

Halle. 2. Mai. Das gefirnte Gemwitter hat in unserer Umgegend schwere Folgen gehabt. In den benachbarten Dörfern schlug der Hagel in den Herdörfen des Nittergutes wohlhinlich ein...

Brüderstrasse 1820,
Parterre und I. Etage.

Richard Voss.

Abtheilung für Confection
I. Etage.

Seiden-, Manufactur-, Modewaaren, Damen- und Kindermäntel, Costume,
Tricot-Tailen, Spitzen, Tücher etc.

Eingegangene Neuheiten in Promenaden- und Gesellschafts-Kleidern.

Wohlfeile Einkäufe — Gelegenheitskäufe. —

- 60 cm breit **Cheviot melange**, Meter 45 $\frac{1}{2}$
- 60 cm breit **Ottoman satine**, Meter 80 $\frac{1}{2}$
- 60 cm breit **Jaquard ml laine**, Meter 90 $\frac{1}{2}$
- 60 cm breit **Mohair carreaux**, Meter 80 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Bahia**, reimpollener, cheviotartiger Körperstoff, vorzügliche Qualität, Meter 1 $\frac{1}{2}$ 80 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Cheviot beige**, reimpollene schwere Qualität, in großem Farbensortiment, Meter 1 $\frac{1}{2}$ 80 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Al a fil**, fein gewirkelter reimpollener Stoff, Meter 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Senegal**, halbharter Jagardstoff, Meter 1 $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Maghara**, vorzüglicher praktischer Stoff, Meter 1 $\frac{1}{2}$ 70 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Cheviot Jaspé**, halbharter Stoff für Hauskleider, Meter 95 $\frac{1}{2}$

Einfarbige ganzwollene Stoffe.

- 60 cm breit **Croisé super**, Meter 75 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Croisé imperial**, in großem Farbensortiment, Meter 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Virginia super**, crepeartiges Gewebe, in großem Farbensortiment, Meter 2 $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{2}$
- 110 cm breit **Cachemir elegant**, großes Farbensortiment, Meter 3 $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Bergama**, lodenartiger Stoff, foulirtes starkfädiges Gewebe aus reiner Wolle, Meter 3 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Nikaria**, dünnes foulirtes Watist-Gewebe, großes Farbensortiment, Meter 1 $\frac{1}{2}$ 80 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Cheviot laine**, aus feinsten Wolle, Meter 2 $\frac{1}{2}$ 80 $\frac{1}{2}$

Ganzwollene Fantasiestoffe.

- 105/110 cm breit **Gebirgs-Lodenstoff** aus naturfarbiger Wolle, in grauen und braunen Melangen, vorzüglicher praktischer Stoff, Meter 2 $\frac{1}{2}$ 60 $\frac{1}{2}$
- 130 cm breit **Lodenstoff**, verschiedene Farben, Meter 3 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Livadia**, lodenartiger Stoff, in Melange-Effekten, Meter 4 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Tentonia**, gefreiteter Fantasiestoff, Meter 3 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Mangalia**, halbharter Stoff in feinen gewirkelten Effekten, Meter 3 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Turine**, hocheleganter Stoff, foulirtes 2farbiges Gewebe, Meter 3 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Turine compose**, berielte Stoff, mit 2farbigen Effekten, Meter 4 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Mohair Panama**, luftreiches Gewebe aus bestem Mohair-Material, großes Farbensortiment, Meter 2 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Rosina**, melirtes Stoff, vorzügliche Qualität, Meter 3 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Galathé**, starkfädiges Fantasie-Gewebe, Meter 3 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Korea**, hocheleganter jaspirtes Stoff, Meter 4 $\frac{1}{2}$
- 105/110 cm breit **Smyrna**, — jüngste Neuheit, — großfädiges Panama-Gewebe in carreaux, Meter 3 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$

Reinwollene Borduren-Stoffe.

Breite 110 cm.

- Congo**, fein gewirkelter Stoff mit gefreiteter Bordure, Meter 2 $\frac{1}{2}$
- Taffetas à bordure**, glattes Gewebe mit gefreiteter Bordure, Meter 3 $\frac{1}{2}$
- Seutari**, lodenartiger Stoff mit gefreiteter Bordure, Meter 3 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$
- Pera**, lodenartiger Stoff, — jüngste Neuheit, — mit carritter Bordure, Meter 4 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$
- Kandia**, halbharter Stoff, mit Seiden- und Fein-Seiden-Bordure, Meter 7 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$

Besätze, Schärpenstoffe, wollene Spitzen in sehr großer Auswahl.

Anfertigung von Costumes und Damen-Mänteln nach Maß
in kürzester Frist unter Garantie des guten Sitzens.

Modell-Costume sehen zur Ansicht in der I. Etage aus.

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Feste Preise!

E. Pinthus, Halle a/S.

Streng reell!

I. Geschäft:

62. Gr. Ulrichstraße 62,
Gde große Steinstraße.

II. Geschäft:

Leipzigerstr. 4, nahe am Markt,
gegenüber Herrn Lauffer.

Grösste und billigste Bezugsquelle für Posamentier-, Knopf-, Weiss-, Strumpf- und Wollwaaren am Platze!

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen!

Sämmtliche Artikel zur Damen- und Herrensneidererei.

Billigste Bezugsquellen für Wiederverkäufer.

Leipzigerstraße 4. E. Pinthus. Gr. Ulrichstraße 62.

Berlin, Leipzig, Magdeburg, Hannover, Kassel, Erfurt, Nordhausen, Viehfeld, Halle a/S.

Markt 24.

Friedrich Arnold

Neben Hôtel Gold. Ring.

Gegr. 1870.

Inhaber: Adolph Heller,
empfiehlt seine für jetzige Saison mit den grössten Neuheiten auf das Reichhaltigste ausgestatteten Lager von:

Tapeten, Wand- und Teppichen vom Stück und abgepasst, **Läuferstoffen, Cocos- und Manillafabrikaten**

Linoleum beste Marken „Delmenhorst“ „Köpenick“ bei billigsten Preisstellungen.



Theater in Leipzig.
Neues Theater. Sonntag: Oberon.
Altes Theater. Sonntag: Marguerite.

Wesings ohne Knall,
Pauker u. Schauchgewehre,
Revolver, Ferserole u. s. w.
Spottbillig.

Alle Gewehre und Waffen nehmen in Zahlung an.

C. Buchholz,
Markt 26, im hohen Thurm 1 Trepp.

Schnen, Schärpen, Bänder für Vereine liefert
Franz Heinicke, Hannover.

Schlettau.
Zum Tanzvergnügen Sonntag den 3. Mai ladet ergebenst ein **Wernicke.**

Lüderitz's Berg.
Nur noch einige Tage die schöne **Saumbühne.**

Für den Anzeigenteil verantwortlich
B. König in Halle

Expedition: Neue Promenade 1.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Mit Beilagen.